

**REGIONALES BREITBANDKONZEPT**

**GLASFASERAUSBAU**

leader-region

**donau•böhmerwald**



**PROJEKT-  
INFORMATIONEN  
&  
Schulungsmappe  
BreitbandakteurInnen**

[www.donau-boehmerwald.info/breitband.html](http://www.donau-boehmerwald.info/breitband.html)

Stand Jänner 2020

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium  
Nachhaltigkeit und  
Tourismus

**LE 14-20**  
Entwicklung für den Ländlichen Raum

**LAND  
OBERÖSTERREICH**

**LEADER**

Europäischer  
Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raums:  
Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete.



## Inhaltsverzeichnis

---

Vorwort.....	2
1. Projektziel .....	4
2. Projektmaßnahmen.....	4
3. Projektkulisse.....	4
4. Ablauf & Zeitplan.....	5
5. Allgemeine Definitionen.....	6
6. Häufig gestellte Fragen .....	9
7. Kontakt.....	14

## Impressum

---

LEADER-Region Donau-Böhmerwald ([www.donau-boehmerwald.info](http://www.donau-boehmerwald.info))  
Fehler vorbehalten.

*Dieses Projekt wird getragen von der LEADER-Region Donau-Böhmerwald und unterstützt vom Breitbandbüro OÖ und der Regionalmanagement OÖ GmbH.*

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium  
Nachhaltigkeit und  
Tourismus

 LE 14-20  
Entwicklung für den Ländlichen Raum



Europäischer  
Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raums:  
Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete.



## Vorwort

---

Vor 40 Jahren wurde über die Notwendigkeit von Festnetz-Telefonen diskutiert und vor 20 Jahren fragte man sich, wofür man Handys in Zukunft brauchen wird. Nun stellen wir uns die Frage, ob wir zukünftig, schnelles Breitbandinternet benötigen werden? Das Internet gewinnt immer mehr an Bedeutung, die Anzahl der Anwendungen steigt kontinuierlich, aber auch deren Anforderungen in Bezug auf Geschwindigkeit. Langfristig wird es zusätzliche, neuartige Anwendungen geben, die wir jetzt noch gar nicht absehen können.

Ländliche Gemeinden sind bei der Infrastruktur gegenüber den Städten im Zentralraum meist benachteiligt, so auch beim Breitbandinternet – wir dürfen daher diese Entwicklung nicht verschlafen!

Die LEADER-Region Donau-Böhmerwald<sup>1</sup> bemüht sich kooperativ um die Errichtung einer regional-flächendeckenden Breitband-Infrastruktur mit Glasfaser für eine stabile, sichere und vor allem schnelle Internetverbindung.

Im Interesse einer zukunftsorientierten Infrastruktur und in Hinblick auf eine weitere Qualitätssteigerung unseres gemeinsamen Lebens-, Wohn- und Arbeitsraumes freuen wir uns das LEADER-Projekt „Regionales Breitbandkonzept Donau-Böhmerwald“ in Zusammenarbeit mit den Gemeinden der Region, dem Breitbandbüro OÖ und dem Regionalmanagement OÖ nun zu starten.

**Wir bedanken uns bereits im Vorhinein bei den ehrenamtlichen BreitbandakteurInnen**, die in jeder Gemeinde BürgerInnen über die Möglichkeiten eines Breitbandausbaues informieren und Interessensbekundungen für den Bezug eines schnellen Internets einsammeln. In einem ersten Schritt werden Interessensbekundungen lediglich im förderfähigen Gebiet gesammelt und hier in weiterer Folge zur Förderung eingereicht. Langfristig ist der Ausbau des Breitbandinternets aber flächendeckend geplant. **ACHTUNG:** Nur wenn mind. 60% der Haushalte im förderfähigen Gebiet eine positive Interessensbekundung abgeben, kann der Ausbau gestartet werden!

Wir hoffen, mit den nachfolgenden Informationen die ehrenamtlichen BreitbandakteurInnen für Ihre Tätigkeit ausreichend zu informieren bzw. BürgerInnen in Ihrer Entscheidung für einen zukünftigen Breitbandinternet-Anschluss unterstützen zu können. **Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die kommunalen BreitbandkoordinatorInnen. DANKE!**

Die VertreterInnen der regionalen Breitbandarbeitsgruppe bestehend aus,

*der LEADER-Region Donau-Böhmerwald, den Gemeinden der Region, dem  
Breitbandbüro OÖ und dem Regionalmanagement OÖ*

---

<sup>1</sup> LEADER-Region Donau-Böhmerwald = alle Gemeinden Bezirk Rohrbach + Gemeinde Herzogsdorf (Bezirk Urfahr-Umgebung)

## 1. Projektziel

---

### Umfassende Unterstützung der Gemeinden in der Errichtung einer...

- leistungsstarken (Fiber to the Home für jeden Haushalt)
- kompatiblen (effiziente Nutzung der Netzinfrastrukturen mit wenig Parallelstrukturen)
- nachhaltigen (stufenweise, erweiterbare Ausbaupläne - kommunal, regional)
- flächendeckenden (Breitbandinternet für jeden Haushalt)

... Breitbandinfrastruktur bis 2025 in der LEADER-Region Donau-Böhmerwald.

## 2. Projektmaßnahmen

---

### (1) Erstellung Grobplanung... kommunal erheben & regional denken!

Bis Ende 2020 wird mit Unterstützung des Experten Michael Fürthaller, als regionaler Breitbandkoordinator, eine regionale Grobplanung der Breitbandinfrastruktur erstellt, auf die die Gemeinden Zugriff haben und welche digital vorliegt. Anhand der Planung kann in den Gemeinden Schritt für Schritt der Breitbandausbau vorgenommen werden. In den Räumen Granitland und Rohrbach-Mitte (siehe Projektkulisse, S. 4) wird diese Maßnahme pilothaft vom Marktprovider Energie AG unterstützt. Zielgruppe: Gemeinden

→ Kontakt: Michael Fürthaller ([michael.fuerthaller@fiberservice.at](mailto:michael.fuerthaller@fiberservice.at), +43 660 5498458)

### (2) Bewusstseinsbildung & Erhebung des Interesses für ein Breitbandinternet

Bis Mitte 2020 sollen 60% der förderfähigen Haushalte in der Region ihr Interesse an einem Breitbandinternet in ihrem Haushalt bekunden. Hierfür gibt es ehrenamtliche BreitbandakteurInnen pro Gemeinde, die durch einen kommunalen Breitbandkoordinator (= Ansprechperson Nr. 1 für Breitband je Gemeinde) organisiert, die Bevölkerung informiert und schriftliche Interessensbekundungen einsammeln. Zielgruppe: BürgerInnen

→ Kontakt: siehe Punkt 7 (S. 14)

→ Infos: Förderfähigkeitskarte siehe Gemeindeforum oder [www.breitband-ooe.at/Foerdergebiet-Land-OO](http://www.breitband-ooe.at/Foerdergebiet-Land-OO)

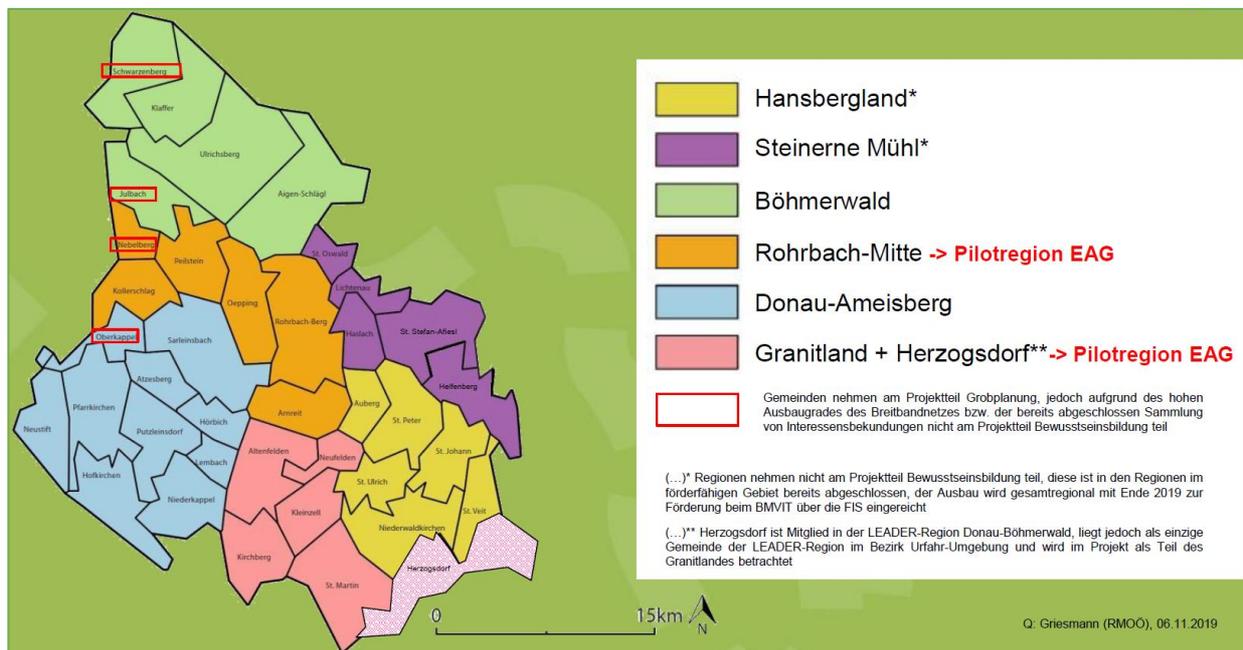
## 3. Projektkulisse

---

Das Projekt geht auf die individuellen Geschwindigkeiten der verschiedenen Regionen und Gemeinden im Breitbandausbau in der LEADER-Region Donau-Böhmerwald ein.

Grundsätzlich nehmen alle Gemeinden der LEADER-Region Donau-Böhmerwald an der ersten Projektmaßnahme „Erstellung Grobplanung“ teil.

An der zweiten Maßnahme „Bewusstseinsbildung“ nehmen nur die Gemeinden teil, die aktuell noch zum Großteil im mit Breitband unterversorgten Gebiet liegen und den Ausbau ihrer Region noch nicht zur Förderung eingereicht haben. Weiters wurde die LEADER-Region für die zweite Maßnahme in Räumen, in denen die Gemeinden bereits untereinander kooperieren, zusammengefasst, um möglichst geringe Wege zu den Schulungen und Infoveranstaltungen zu gewährleisten.



#### 4. Ablauf & Zeitplan

<p><b>Februar 2020</b></p>	<p><b>Schulungen ehrenamtliche BreitbandakteurInnen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Böhmerwald: 06.02.2020, 19:00 Uhr (Gemeindeamt Aigen-Schlägl, Marktplatz 17, 4160 Aigen-Schlägl)</li> <li>– Donau-Ameisberg: 13.02.2020, 19.00 Uhr (GH Wundsam, Passauer Str. 1, 4143 Neustift im Mkr.)</li> <li>– Granitland: 03.02.2020, 19:00 Uhr (Veranstaltungssaal St. Martin im Mkr., Markt 10, 4113 St. Martin im Mkr.)</li> <li>– Rohrbach-Mitte: 11.02.2020, 19:00 Uhr (Centro-Rohrbach, Akademiestraße 10, 4150 Rohrbach-Berg)</li> </ul>
<p><b>Februar – Juni 2020</b></p>	<p><b>Sammlung der Interessensbekundungen</b> durch ehrenamtliche BreitbandakteurInnen</p>
<p><b>März 2020</b></p>	<p><b>Informationsabende für BürgerInnen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Böhmerwald: 03.03.2020, 19:00 Uhr (Pfarrheim Ulrichsberg, Markt 35, 4161 Ulrichsberg)</li> <li>– Donau-Ameisberg: 12.03.2020, 19.00 Uhr (GH Wundsam, Passauer Str. 1, 4143 Neustift im Mkr.)</li> <li>– Granitland: 09.03.2020, 19:00 Uhr (Turnsaal Volksschule Kleinzell, Kleinzell 20, 4115 Kleinzell)</li> <li>– Rohrbach-Mitte: 10.03.2020, 19:00 Uhr (Centro-Rohrbach, Akademiestraße 10, 4150 Rohrbach-Berg)</li> </ul>

<b>Juli 2020</b>	Anschreiben an alle potentiellen Provider ob sie Interesse am Ausbau haben
<b>August 2020</b>	Übergabe der Interessensbekundungen an Provider
<b>Dezember 2020</b>	frühestmögliche Fördereinreichung bei Bund und Land
<b>Herbst 2021</b>	frühestmögliche Förderzusage (Chance 30%!!!)
<b>ab 2022-2025</b>	Infrastrukturerrichtung

## 5. Allgemeine Definitionen

- In der **LEADER-Region Donau-Böhmerwald** bestehend aus allen Gemeinden des Bezirkes Rohrbach und der Gemeinde Herzogsdorf im Bezirk Urfahr-Umgebung haben sich Gemeinden in kooperative Arbeitsgemeinschaften (siehe Projektkulisse, S. 4) zusammengefunden, um gemeinsam den Breitbandausbau, begleitend zu den bereits punktuellen Aktivitäten von Marktprovidern Energie AG, A1 etc. flächendeckend voranzutreiben. Unterstützt werden sie hierbei vom Breitbandbüro OÖ, der Regionalmanagement OÖ GmbH und im Granitland und in der Region Rohrbach-Mitte pilothaft von der Energie AG
- **Fiber Service OÖ GmbH** (FIS; Rainerstraße 6-8, 4020 Linz; Geschäftsführer: Dipl.-Ing. Martin Wachutka; E-Mail: office@fiberservice.at; Tel.: 0732/ 257257 8000; www.fiberservice.at) ist zu 100% im Eigentum des Landes OÖ. Die FIS wird nur dort den Infrastrukturausbau im Bereich Breitband übernehmen, wo kein Ausbau durch andere Marktprovider erfolgt. Sie agiert unabhängig von den Einzelinteressen der Marktprovider im Interesse der Allgemeinheit und im Sinne eines flächendeckenden Versorgungsauftrages.
- **Breitbandbüro OÖ** (Krottenseestraße 45, 4810 Gmunden; Breitbandberater: Dipl.-Ing. Volker Dobringer und Fritz Mayer; zukunft@breitband-ooe.at; Tel.: 07612 9003-3210; www.breitband-ooe.at) ist eine Initiative des Wirtschaftsresorts des Landes OÖ. Es berät und unterstützt öö. Gemeinden und Unternehmen auf Ihrem Weg zu einem schnellen Internet.
- **BreitbandakteurInnen** sind engagierte Personen je Gemeinde, die aktiv und ehrenamtlich Interessensbekundungen zum Anschluss an ein ultraschnelles Glasfaser-Breitbandinternet von Haushalten im förderfähigen Gebiet einsammeln. Je höher das Anschlussinteresse in einer Gemeinde, umso rascher erfolgt eine Förderbeantragung zum flächendeckenden Ausbau.
- **Kommunale/r BreitbandkoordinatorIn** ist die Person je Gemeinde, die die Ansprechperson Nummer eins bei Rückfragen zum Thema Breitbandausbau ist, die alle Interessensbekundungen über die BreitbandakteurInnen einsammelt und diese koordiniert. Weiter nimmt sie an regionalen Arbeitsgruppensitzungen teil.

- **Breitbandinternet ist eine Internetversorgung**, die lt. aktueller Definition mind. 30 Mbit<sup>2</sup>/sec dem User zur Verfügung stellt. Im aktuellen Projekt wird diese Versorgung über Glasfaser angestrebt. Dies kann aber auch – jedoch lediglich als geteiltes Medium, sprich mit nicht garantierter Versorgung, über Funk zur Verfügung gestellt werden
- **Glasfaser** (engl. Fiber) ist ein Lichtwellenleiter (= LWL), indem das Licht in Fasern aus Quarzglas oder Kunststoff (polymere optische Faser) geführt wird. LWL werden vor allem in der Nachrichtentechnik als Übertragungsmedium für leitungsgebundene Kommunikationssysteme bei Glasfasernetzen verwendet und haben hier, weil sie höhere Reichweiten und Übertragungsraten erreichen, die elektrische Übertragung auf Kupferkabel in vielen Bereichen ersetzt.<sup>3</sup>
- **FTTH (= Fiber to the home) ist die aktuelle Glasfasertechnik**, mit der jeder Haushalt direkt mit Glasfaser angeschlossen wird. Folgende Videos zeigen diese Technik und die Sinnhaftigkeit eines FTTH-Anschlusses:
  - o <https://www.youtube.com/watch?v=RF6pQ25V6bQ>
  - o <https://www.youtube.com/watch?v=y5dT6L1SSsU>
- **Förderfähige Gebiete** sind Räume in Österreich, in denen aktuell nur Downloadraten unter 30 Mbit/sec aus dem Internet via Festnetzverbindung erzielt werden können und die mehr als 1.000 m vom nächsten Wähleramt entfernt sind. Provider werden durch diverse öffentliche Förderungen (Bund, Land) unterstützt, eine qualitativ hochwertige Internet-Infrastruktur aufzubauen, um den Anforderungen an einen zukunftsfähigen Lebens- und Arbeitsraum gerecht werden zu können. Unter den Links auf den Gemeinewebsites oder unter [www.breitband-ooe.at/Foerdergebiet-Land-OO](http://www.breitband-ooe.at/Foerdergebiet-Land-OO) kann man auf die aktuelle Karte der förderfähigen Gebiete zugreifen. Alles was gelb oder grau hinterlegt ist, ist förderfähig!
- **Interessensbekundungen** (zum Download auf jeder Gemeinewebsite) sind Absichtserklärungen der BewohnerInnen von Haushalten im förderfähigen Gebiet, die mit ihrer Unterschrift kundtun, dass sie Interesse an einem hochwertigen Internetanschluss über Glasfaser zu den u.a. Konditionen haben. Im förderfähigen Gebiet mit mindestens **250** Haushalten (in der LEADER Region gibt es über 7.000 förderfähigen Gebäudepunkte!) müssen mind. 60% der Haushalte eine positive Interessensbekundung abgeben, damit potentielle Provider das Gebiet überhaupt zur Förderung beantragen. Nach Förderzusage müssen mindestens 50% der Haushalte dann auch wirklich einen Vertrag abschließen. ACHTUNG: die Interessensbekundung ist noch kein Vertrag! Sollte trotz 60% Interessensbekundung in einem Raum kein Marktanbieter (Provider, der als wirtschaftstreibendes Unternehmen am freien Markt agiert) wie z.B.: Energie AG, A1, Linznet,... ausbauen wollen, wird die „Landesglasfasergesellschaft“ Fiber Service OÖ GmbH als Förderinstrument des Landes OÖ das Gebiet zur Förderung einreichen und bei erfolgtem Förderzuschlag ausbauen.
- **Haushalt, der eine Interessensbekundung abgeben soll.** Gibt es in einem Haus mehrere Haushalte, ist zu unterscheiden, ob diese vermietet werden bzw. wer diese bewohnt. Im klassischen Mehrfamilienhaus mit zwei oder mehreren Generationen der gleichen Familie muss nur eine Interessensbekundung unterschrieben werden – bevorzugt vom

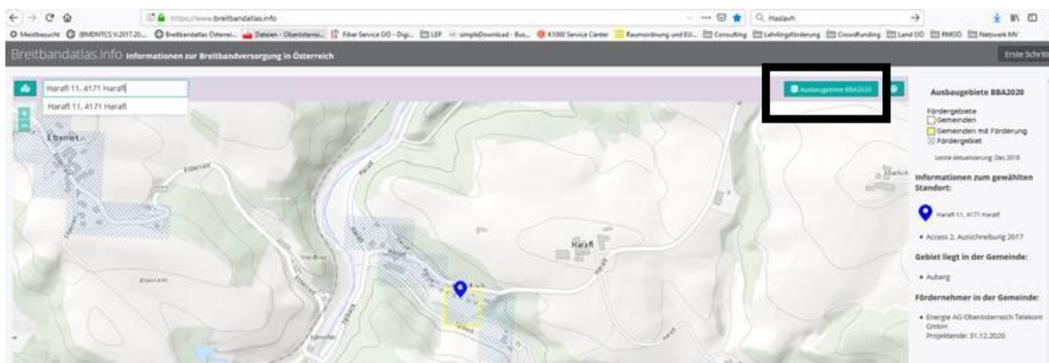
<sup>2</sup> Größenordnung von Datenraten siehe

[https://de.wikipedia.org/wiki/Gr%C3%B6%C3%9Fenordnung\\_\(Datenraten\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Gr%C3%B6%C3%9Fenordnung_(Datenraten)) (12.03.2019)

<sup>3</sup> <https://de.wikipedia.org/wiki/Lichtwellenleiter> (28.01.2020)

Hausbesitzer, es kann aber auch die „jüngere“ Generation (z.B. Sohn mit 25 Jahren, der noch nicht Besitzer ist) die Bekundung unterschreiben. Befinden sich in einem Mehrfamilienhaus Wohnungen, die (gewerblich oder auch privat) fremd vermietet werden oder handelt es sich um ein Mehrparteienhaus, in dem jeder Haushalt einen eigenen Mietvertrag hat, muss jeder Haushalt eine eigene Interessensbekundung unterschreiben, weil jeder Haushalt für sich selbst haftet und für seine Internetnutzung verantwortlich ist. In diesem Fall bekommt jeder Haushalt einen eigenen Anschluss und jeder muss die einmaligen Anschlusskosten als auch die lfd. Kosten separat zahlen.

- **Breitbandatlas** zeigt die Mindestdownloadraten und eingereichten Förderprojekte für Breitbandausbauaktivitäten in Österreich. Auf [www.breitbandatlas.info](http://www.breitbandatlas.info) klicken, die gewünschte Adresse eingeben und...



(1) im o.a. markierten Feld „Festnetz Ausbau“ auswählen, dann sieht man die erreichbaren Downloadraten im Betrachtungsraum. ACHTUNG: es handelt sich hier um nicht garantierte Downloadraten, sondern um „bis zu“-Datenmengen von Festnetz und WLAN Funkanbietern (nach Best effort Kriterien!!!)

(2) im o.a. markierten Feld „Ausbaugebiet BBA2020“ auswählen, dann sieht man bereits genehmigte Förderprojekte (= blau-schraffierte Flächen). Mit Klicken auf die blau-schraffierten Flächen sieht man wer, welche Förderzusage, für welches Gebiet bekommen hat.

- **Aktuelle/ zukünftige Kosten für das Glasfaser-Internet** sind: einmalig 300 EUR Anschlussgebühren, plus ca. 40 EUR monatlich laufende Kosten. Demgegenüber stehen ca. 5.000 – 15.000 EUR Errichtungskosten für einen Haushalt. Die Bindung an die o.a. Kosten beläuft sich auf zwei Jahre. Im Vergleich: Anschlusskosten in NÖ ca. 600 EUR, in Schweden ca. 2.000 EUR (mehr Details siehe unter „Häufig gestellte Fragen“, S. 9).
- **„Halbwertszeit“ der Downloadrate beträgt 14 Monate**, d.h. im Durchschnitt erhöht sich das konsumierte Datenvolumen in Österreich je Haushalt alle 14 Monaten um 50%. Laut RTR-Monitor (1. Quartal 2019) liegt die durchschnittliche Downloadrate je Haushalt in Österreich bei Festnetzanschlüssen bereits bei 126,8 GByte/ Monat! Studien zeigen bereits 2025 werden über 50% der Verbraucher eine Geschwindigkeit von 500 bis 1000 Mbit/s nachfragen<sup>4</sup>.

<sup>4</sup> [https://www.wik.org/fileadmin/Studien/2017/Die\\_Privatkundennachfrage\\_nach\\_hochbitratigem\\_Breitbandinternet\\_im\\_Jahr\\_2025\\_FINAL.pdf](https://www.wik.org/fileadmin/Studien/2017/Die_Privatkundennachfrage_nach_hochbitratigem_Breitbandinternet_im_Jahr_2025_FINAL.pdf), 22.10.2019 S. 25/34

## 6. Häufig gestellte Fragen

---

**Was war früher? Gab es solch einen Ausbau von kommunaler Infrastruktur für die BürgerInnen schon einmal?**

- Stromausbau in 30iger Jahren (z.B. Kraftwerk Hafeld bei Fischerstuben)
- Festnetztelefonausbau in 60iger/ 70iger/ 80iger Jahren

**Wieso laufen ihre BreitbandakteurInnen zu den einzelnen Haushalten? Bzw. wieso bemüht ihr euch um einen Anschluss, warum macht das nicht der Provider selbst?**

- Gebaut wird dort, wo die BürgerInnen Interesse zeigen und das Projekt aktiv verfolgen. Die meisten BürgerInnen sind sich dieser Chance nicht bewusst, darauf machen die ehrenamtlichen BreitbandakteurInnen je Gemeinde aufmerksam.
- Bautrupps sind Mangelware, die Wartezeiten für eine Glasfasergrabung liegen bei bis zu zwei Jahren, außerdem sind die Baukosten im ländlichen, zersiedelten Raum enorm und können kaum wieder eingespielt werden. Also müssen die Gemeinden jetzt handeln und die Provider überzeugen, dass es hier dringenden Handlungsbedarf gibt. Das machen die Gemeinden indem sie über ehrenamtliche BreitbandakteurInnen rasch viele Interessensbekundungen für ein schnelleres Internet sammeln.

**Ich kenne mich ja doch mit dem Internet nicht aus und in meinem Alter brauche ich das ja gar nicht mehr!**

Die Erfahrung zeigt auch, dass 24-Stunden-BetreuerInnen zunehmend Aufträge nur mehr dort annehmen, wo sie mit ihrer Familie übers Internet in Video-Kontakt sein können. Es gibt in OÖ unzählige dokumentierte Fälle, wo aufgrund mangelnder Internetverbindung keine 24-Stunden-Pflege gefunden werden kann. Viele Ältere sind sich zudem bewusst, dass vielleicht nicht sie selbst, jedoch die Immobilie eine solche Anbindung benötigt. Wechseln Sie doch einmal die Perspektive, Ihre Kinder oder Enkel brauchen das Internet für die Arbeit, die Schule oder das Studium. Mit einer guten und leistungsfähigen Verbindung können sie z.B. beim Wochenendbesuch länger bleiben und müssen sich keinen anderen Aufenthaltsort mit ausreichend Internet suchen, um von zuhause aus Arbeiten bzw. Hausübungen zu erledigen.

**Gibt es wirklich eine Möglichkeit, dass wir in unsere Ortschaft – soweit außerhalb des Ortskerns – einen Breitband-Glasfaseranschluss erhalten?**

Ja! Deshalb sammeln wir die Interessensbekundungen. Wenn in einem zusammenhängenden Gebiet mit mindestens 250 Haushalten, mindestens 60% eine Interessensbekundung und nach Förderzusage 50% einen Vertrag unterschreiben, dann wird ein Marktprovider oder die Fiber Service OÖ GmbH (baut dann aus, wenn kein Provider ausbaut) einen Ausbau vornehmen. Es macht allerdings Sinn, bei den Interessensbekundungen eine höhere Zustimmung aus der Bevölkerung anzustreben, denn davon hängt die Bau-Priorisierung bei den Providern ab. Immerhin dauert es aufgrund der hohen, OÖ-weiten Bauauslastung von der Interessensbekundung bis zum Anschluss bereits mindestens drei bis vier Jahre.

**Was kostet mich ein Glasfaser-Internet?**

Die Errichtungskosten für einen Haushalt im ländlichen Raum (neue Leitungen zu jedem Grundstück und die entsprechende Infrastruktur) liegen in OÖ zwischen 5.000 – 15.000 EUR. Durch Förderungen des Bundes und des Landes OÖ wird jedoch nur der **einmalige Betrag von 300 EUR Anschluss** (11/2019) fällig (im Vergleich: NÖ ca. 800 EUR, Schweden ca. 2.000 EUR pro Haushalt). Bisher wird in den Haushalten Festnetztelefon, Servicepauschale Festnetz, Webcube und Servicepauschale für mobiles Internet, Kosten für Fernsehdienste (z.B. HD-

Austria) etc. einzeln an verschiedene Provider bezahlt. Oftmals erhalten die Haushalte aktuell für ca. 30 EUR bis 50 EUR im Monat nur 3 – 20 Mbit/sec im Download und noch deutlich weniger im Upload. Ab **ca. 40 EUR monatliche** Kosten erhalten die Haushalte zukünftig bei einem Breitbandanschluss dann deutlich schnelleres Internet (ca. 50 bzw. 100 Mbit/sec). Je nach Tarif ist Internet, Telefon und Fernsehen in diesen Kosten dann auch integriert. Das heißt, Sie brauchen keinen Telekom-Anschluss, keinen Receiver und keine „Sat-Schüssel“ mehr. Die Festnetz-Telefonnummer können Sie auf Wunsch mitnehmen. Die erstmalige Mindestbindung an die o.a. Kosten beläuft sich auf zwei Jahre (= 24 Monate)\*. Wer also nur sein Haus aufwerten möchte (3 – 8% mehr pro Immobilie mit Breitbandanschluss), kann auch „nur“ einen Zweijahresvertrag eingehen und dann wieder seinen Webcube oder sein Festnetztelefon nutzen (Kosten für diese 24 Monate belaufen sich auf ca. 1.260 EUR).

#### Wir bringen ein Rechenbeispiel:

Derzeit haben Sie monatlich für Festnetztelefonie Ausgaben von rund 30 EUR. Ihren Telefonanschluss können Sie bei einem Glasfaseranschluss kündigen, da Sie diese Dienste bei Ihrem neuen Glasfaseranbieter in einem Paket von rund 40 EUR inkludiert haben.

- ohne Breitband: 24 Monate\* x 30 EUR = 720 EUR (Telefonie und langsames Internet)
- mit Breitband: 24 Monate\* x 40 EUR = 960 EUR (Telefonie und schnelles Internet)
- + einmalige Anschlussgebühr: 300 EUR
- ➔ nur 10 EUR Mehrkosten im Monat + einmalig 300 EUR

#### **Welche Download-/Uploadgeschwindigkeit steht nach dem Breitbandausbau jedem Haushalt zur Verfügung?**

Grundsätzlich ist dann jede Geschwindigkeit via Glasfaser möglich. Limitierend ist nur der Tarif, den man zu zahlen bereit ist. O.a. Rechenbeispiel ist für einen Standardtarif von ca. 50 Mbit/sec gerechnet. Die meisten Provider bieten zur Zeit Tarife zwischen 50 und 500 Mbit/sec an. In OÖ gibt es aber auch schon einen Provider, der 1.000 Mbit/sec um 99 EUR bietet. Tendenziell werden die Tarife von Jahr zu Jahr günstiger (mehr Bandbreite fürs gleiche Geld- vgl. Handy).

#### **Ich will einen Anschluss, brauche ihn aber jetzt nicht. Kann ich nur die Anschlussgebühr bezahlen?**

Früher hieß es strikt „Nein“. (Ein Anschluss bzw. die Anschlussmöglichkeit wurde nur hergestellt, wenn auch ein Vertrag abgeschlossen wurde. Vertrag 24 Monate Mindestvertragsdauer). So entstanden/entstehen also Kosten von rund 1.260 EUR (24 Monate x 40 EUR Grundgebühr + 300 EUR einmalig), wenn man den Anschluss hergestellt haben möchte. Nach zwei Jahren konnte der Vertrag gekündigt werden. Unsere Empfehlung: Vergleichen Sie Ihre derzeitigen monatlichen Ausgaben von Telefon und Internet mit den Anschlusskosten und Grundgebühr von Glasfaser-Paketen.

Seit Sommer 2019 gibt es auch die Möglichkeit „nur“ einen Anschluss vorzusehen sowie die Faser ins Haus einzublasen und kein Tarifpaket zu buchen. Die Kosten 800€ einmalig. Allerdings werden solche Blindanschlüsse NICHT der notwendigen Anschlußquote zugerechnet!!!

#### **Ich brauche das Glasfaser-Internet jetzt nicht, warum sollte ich jetzt anschließen? Was kostet es, wenn ich mich erst später entschließe, doch anzuschließen?**

Diese Technologie wird sich in den nächsten Jahren rasant weiterentwickeln, im Durchschnitt erhöht sich das konsumierte Datenvolumen in Österreich je Haushalt alle 14 Monaten um 50%. Da die Bauzeit voraussichtlich zwei bis fünf Jahre beträgt und man durch die aktuelle Förderkulisse pro Hausanschluss nur 300 EUR statt 5.000 – 15.000 EUR bezahlt, ist diese

Investition heute sinnvoller als morgen. Wir geben weiters zu bedenken: Förderungen laufen aus und auch wenn die Förderprogramme verlängert werden, könnte die Deckelung von 300 EUR einmaliger Kosten für den Anschluss fallen. Auch die nachträgliche Baustelleneinrichtung ist für einen einzelnen Haushalt kostenintensiver. Aus Erfahrung wissen wir, entscheidet sich jemand dafür, bei den jetzigen Grabungsarbeiten nicht mitanzuschließen wird der Provider zwar, wenn möglich einen Abzweiger Richtung Grundstück legen (sofern andere Häuser in unmittelbarer Umgebung angeschlossen werden), dieses aber nicht anschließen. Wenn der Besitzer zu einem späteren Zeitpunkt anschließen möchte muss extra ein eigener Grabungstrupp kommen, um die finalen Arbeiten (Graben, Glasfaser spleißen, Leitung einblasen, etc.) zu erledigen. Diese Arbeiten werden nach Aufwand verrechnet, daher werden die Kosten zu diesem Zeitpunkt nicht bei 300 EUR, sondern mindestens 1500 EUR betragen und dann nach entstandenem Aufwand abgerechnet. Führt das Kabel noch nicht an der Grundstücksgrenze vorbei, liegen die tatsächlichen Kosten, sofern überhaupt ein Anschluss hergestellt wird, zwischen 5.000 – 15.000 EUR, in Einzelfällen auch deutlich höher.

#### **Ich werde mein Haus in nächster Zeit verkaufen, soll ich trotzdem anschließen?**

Ja, Sie brauchen den Anschluss zwar nicht mehr, aber ein Haus ohne Glasfaseranbindung ist bereits jetzt schon schwieriger zu verkaufen und vermindert den Wert. Für Ihre Immobilie mit Glasfaseranschluss können Sie 3 bis 8% mehr verlangen.

#### **Ich habe LTE oder Funkinternet, das reicht mir.**

Wir können diese Meinung heute mit Ihnen teilen und weisen gleichzeitig darauf hin, dass Funk ein geteiltes Medium ist. Alle TeilnehmerInnen an einer Funkzelle bzw. Sendemast teilen sich die Bandbreite. Am besten kann man sich das anhand des Beispiels einer Torte vorstellen, je mehr Leute sich eine Torte teilen, umso kleiner wird das jeweilige Stück des Einzelnen. Deshalb funktioniert das Funkinternet auch zu Stoßzeiten schlecht. Des Weiteren sinkt die verfügbare Bandbreite am Sendemast von Jahr zu Jahr, da derzeit immer mehr User als Alternative auf Funkinternet ausweichen. Ein Glasfaserkabel liefert zu jeder Tageszeit die volle Geschwindigkeit, unabhängig davon, ob der Nachbar auch gerade surft. Tatsache ist, dass in wenigen Jahren die Geschwindigkeit von LTE oder Funkinternet aufgrund des allgemein steigenden Bedarfes an Datenvolumen und der steigendenden Anzahl an TeilnehmerInnen je Sendemast dann nicht mehr ausreichen wird um eine zufriedenstellende Qualität liefern zu können. Die neue Generation der Funkverbindungen (5G) kann hier in verdichteten (Ballungs-) Räumen Abhilfe schaffen, ist aufgrund seiner Kurzweiligkeit in zersiedelten Räumen jedoch nicht sinnvoll.

#### **Wo wird ein Glasfaserkabel verlegt?**

Bestenfalls wird es in eine bestehende Künette im Straßenbankett bis zur Grundstücksgrenze verlegt werden, damit man die Errichtungskosten möglichst geringhalten kann. Das Kabel wird hier 60 bis 70 cm tief verlegt. Vor allen Grabungsarbeiten werden Dienstbarkeitsverträge mit den Grundeigentümern seitens des Providers vereinbart. Es muss sich also niemand fürchten, dass „Nacht- und Nebel-Grabungsarbeiten“ auf seinem Grund passieren. Die Zuleitung ab der Grundstücksgrenze bis zum eigenen Haus braucht keine Tiefe von 60 – 70 cm, allerdings muss darauf geachtet werden, dass bei der nächsten Gartenumgestaltung das Kabel nicht beschädigt wird. Daher empfehlen wir, es entsprechend zu schützen. Die 300 EUR Anschlusskosten decken den Anschluss bis zur Grundstücksgrenze ab. Die Verlegungsarbeiten am eigenen Grundstück müssen auf eigene Kosten erbracht werden.

### **Wie kommt die Glasfaser ab der Grundstücksgrenze in mein Haus?**

In vielen Fällen im bestehenden Rohr mit dem Stromkabel des Energieversorgers.

Im Detail: Ein Minirohr (relativ steif, 7 mm Durchmesser) muss ins Haus verlegt werden. Je nach den Gegebenheiten kann dieses z.B.: über Freileitung, Erdrakete, Spülbohrung oder Graben auf verschiedene Wege ins Haus gelangen:

- durch ein vorhandenes, noch nicht benutztes Leerrohr
- durch ein vorhandenes, bereits benutztes Leerrohr (z.B. in ein Leerrohr, das schon eine bestehende Stromleitung führt)
- durch ein kleines Loch an der Hauswand, das nur für die Glasfaser gebohrt wird

Das Video eines deutschen Energieversorgungsunternehmens zeigt recht anschaulich wie die Glasfaser ins Haus kommt: <https://www.youtube.com/watch?v=6anTPF1p6-Y>

### **Das Glasfaserkabel ist im Haus, was nun?**

Es wird eine OTA-Dose montiert, das ist eine optische Telekommunikationssteckdose, an die das Modem angeschlossen wird. Das kann in ihrem Zählerkasten sein, kann aber auch einen anderen Platz finden. Es muss lediglich dort, wo die Glasfaser ins Haus kommt und die Dose gesetzt wird, ein Stromanschluss für das Modem vorhanden sein. Ist die Dose montiert, wird das stabile 7 mm Röhrchen in ein feineres Kabel umgespleisst. Dieses kann man dann in jeder Haushaltsstromleitung mit der Feder nachziehen, bis zu jenem Punkt, wo das Modem oder der WLAN-Router montiert werden soll.

### **Ich baue ein Haus, wie kann ich den Anschluss vorsehen?**

Verlegen Sie ein zusätzliches Leerrohr (mind. 100er) vom Haus an die Grundstücksgrenze. Dann können Sie ohne Grabungsarbeiten am eigenen Grund die Glasfaser einziehen. Diese Empfehlung geben wir auch jenen, die Umbauarbeiten am Haus oder Garten vornehmen.

### **Ich habe die Interessensbekundung unterschrieben, wie geht es jetzt weiter?**

Sofern mind. 60% der förderfähigen Haushalte in unserer Region positive Interessensbekundungen abgeben, eruiert die Breitbandarbeitsgruppe einen Provider, der in der Region ausbauen möchte, dieser reicht die Region zur Förderung ein. Bei Förderzusage (im Optimalfall ca. ein Jahr später) wird der Provider alle Haushalte im Ausbaubereich kontaktieren, die eine Interessensbekundung abgegeben haben, um einen Anschlussvertrag abzuschließen. Sobald die notwendige Quote von mind. 50% an Anschlussverträgen vorliegt wird beim Provider die Bauphase eingeleitet. Je nach Auslastung der Baufirmen dauert es nun weitere ein bis max. drei Jahre bis die Infrastruktur fertig errichtet ist.

### **Ist die Kündigung des Vertrages mit dem Provider nach zwei Jahren möglich?**

Ja. Nach dem Anschluss des Hauses an das Glasfasernetz wird mit dem ausbauenden Marktprovider, oder falls die Fiber Service OÖ GmbH die Infrastruktur errichtet, mit ca. vier frei wählbaren Providern, ein Vertrag mit der Laufzeit von zwei Jahren abgeschlossen. Nach diesen zwei Jahren kann der Vertrag gekündigt oder verlängert werden. Es kann dann (zumindest in Fiberservice OÖ Netzen jährlich gewechselt werden (ähnlich wie bei Strom oder Gas).

### **Wie schnell ist mein Internet wirklich? Breitbandmessung!**

Solche Breitbandmessungen erlauben es Ihnen, die tatsächliche Datenübertragungsrate Ihres aktuellen Internetanschlusses mit der vertraglich vereinbarten Datenübertragungsrate zu vergleichen. Sprich: Bekomme ich die Leistung, für die ich monatlich bezahle, oder nicht? Es wird empfohlen den RTR-Test zu verwenden ([www.netztest.at](http://www.netztest.at)). Achtung beim Testen sollten

sie am LAN-Kabel hängen und NICHT via WLAN testen. Weiters können Sie überprüfen ob evtl. Fehler in der Förderfähigkeitskarte (siehe Link auf den Gemeinewebsites) bestehen. Ein Fehler kann dann vorliegen, wenn...

- ein Haushalt lt. Förderfähigkeitskarte nicht im förderfähigen Gebiet liegt (= Karte ist nicht mit einem grauen oder gelben Layer belegt, sondern durchsichtig),
- der Haushalt aber ausserhalb des 1000 m-Radius um ein Wählamt liegt und
- ihm kontinuierlich weniger als 30 Mbit/ sec an Downloadvolumen zur Verfügung stehen.

Sollte das der Fall sein, bitte zertifizierte Netztests durchführen und an die kommunalen Breitbandbeauftragten melden, diese geben die Information wiederum an das Breitband Büro OÖ weiter, die die Situation im Detail prüft und den Fehler an den Bund zur Korrektur der Karte weiterleitet. Anleitung zum Netztest siehe nächste Seite.

Vorgehensweise für den Netztest:

RTR-Netztest → <https://www.netztest.at/de/Test>

*Wie schnell ist mein Internet tatsächlich?  
Kann ich die Bandbreite laut Vertrag tatsächlich immer nutzen?  
Liege ich tatsächlich nicht im förderfähigen Gebiet?  
... NETZTEST machen und überprüfen!*

- Bitte der Datenschutzerklärung zustimmen!
- Bitte den Test nur mit eingestecktem LAN-Kabel (nicht über WLAN) und ohne Hybridunterstützung durchführen! (Es soll hier nur die Verbindung über die Kupferverkabelung und keine unterstützende Funkverbindung geprüft werden.)
- Bitte alle anderen Programme (z. B. Updates, eMail-Client, ...) und Geräte (z. B. Mobiltelefon, IP-TV, ...) welche Datenvolumen verbrauchen, abschalten!
- Der direkte Standortzugriff ist leider zu ungenau. Durch das Deaktivieren des Standortzugriffes öffnet sich nach dem Test ein Fenster für die direkte Adresseingabe. So werden die Tests wirklich punktgenau in die Karte aufgenommen. Das ist insofern wichtig, um in den derzeit nicht förderbaren Gebieten zu beweisen, dass die ausgewiesenen Bandbreiten in der Realität nicht erreicht werden können.

o Beispiel Firefox:

o Windows 10: Bitte im Suchfeld „Position“ eingeben und im Dialogfeld prüfen, ob die Positionserkennung ausgeschaltet ist!

- Bitte den Test so oft wie möglich und an verschiedenen Tagen zu unterschiedlichen Uhrzeiten wiederholen, um die Ergebnisse zu untermauern!
- Bitte unter <https://www.netztest.at/de/Karte> kontrollieren, ob die Testergebnisse auch wirklich in die Karte eingetragen wurden! (Bitte dazu die Dropdown-Liste von „Mobil - Download“ auf „Browser - Download“ ändern! Achtung: Mehrfachtests unter der gleichen Adresse werden in einem Punkt in einer Liste zusammengefasst.)

Mit Ihrer Unterstützung gelingt es vielleicht, derzeit nicht förderbare Gebiete in förderbare Gebiete umzuwandeln.

## Warum holt ihr nicht von allen Haushalten schon im 1. Schritt Interessensbekundungen ein?

Aktuell liegt unser Fokus auf die besonders schlecht versorgten Haushalte, diese sind auch förderfähig und von diesen werden in einem ersten Wurf nun Interessensbekundungen eingesammelt. Haushalte im nicht förderfähigen Gebiet sind meist besser versorgt und erreichen auch jetzt schon 30 Mbit/sec-Downloadrate, die Haushalte haben hier weniger Interesse anzuschließen. Daher wird in einem ersten Schritt in den schlechtversorgten Gebieten gestartet, die schon jetzt besser versorgten Gebiete folgen dann. ACHTUNG: wenn Haushalte im nicht-förderfähigen Gebiet liegen und bei weitem keine 30 Mbit/sec erreichen, bitte Netztest machen und Ergebnis an Volker Dobringer (Breitbandbüro OÖ) weiterleiten, er bemüht sich dann um eine Korrektur der Förderfähigkeitskarte.

### Glasfaser nein danke, ich warte auf 5G.

5G wird in den peripheren Raum nicht die Lösung für eine breitflächige Versorgung mit Breitbandinternet sein können. Dies würde mit sich bringen, dass alle 60m ein Sendemast stehen und der wiederum mit Glasfaser und Strom angespeist werden müsste. Weiters basiert 5G auf Funk, sprich es ist ein Shared Medium, 1 Mio. Simkarten-User teilen sich einen Funkmasten, es kann somit zu enormen Schwankungen in der tats. Verfügbarkeit kommen. Glasfaser hingegen liefert zu 100% das was man bezahlt direkt ins Haus. Die aktuell zur Debatte stehende Frequenz von 5G beträgt 700MHz, diese Frequenz bringt dieselbe Leistung wie 4G = aktuell Handytechnologie, also kein großer Mehrwert.

## 7. Kontakt

---

**Projektleitung** des LEADER-Projektes „Regionales Breitbandkonzept Donau-Böhmerwald“

LEADER-Büro Donau-Böhmerwald  
Marktplatz 7  
4152 Sarleinsbach  
Tel.: 07283/81070  
Fax: 07283/81070/4  
[leader@donau-boehmerwald.info](mailto:leader@donau-boehmerwald.info)

**Projektinfos:** sind abrufbar unter...

- Gemeindewebsites
- [www.donau-boehmerwald.info/breitband.html](http://www.donau-boehmerwald.info/breitband.html)
- Facebook-Seiten:
  - [www.facebook.com/leaderdonauboeheimerwald](https://www.facebook.com/leaderdonauboeheimerwald)
  - [www.facebook.com/GlasfaserGranitland](https://www.facebook.com/GlasfaserGranitland)
  - [www.facebook.com/GlasfaserBoehmerwald](https://www.facebook.com/GlasfaserBoehmerwald)
  - [www.facebook.com/GlasfaserRohrbachMitte](https://www.facebook.com/GlasfaserRohrbachMitte)
  - [www.facebook.com/GlasfaserDonauAmeisberg](https://www.facebook.com/GlasfaserDonauAmeisberg)

**Ansprechperson pro Gemeinde** ist der/die kommunale BreitbandkoordinatorIn), der/die bei der 2. Projektmaßnahme teilnimmt (siehe S. 4) wird in der u.a. Liste angeführt (Änderungen vorbehalten).

Gemeinde	Name	E-Mail
Aigen-Schlägl	Florian Sommer	florian.sommer@aigen-schlaegl.at
Altenfelden	Reinhold Schuster	reinhold.schuster@netzooe.at
Arnreit	Bgm. Heinz Kobler	buergermeister@arnreit.at
Atzesberg	Andreas Stöbich	Andreas.Stoebich@sarleinsbach.at
Herzogsdorf	Thomas Hanner	hanner@roombuus.com
Hofkirchen im Mkr.	AL Thomas Neundlinger	thomas.neundlinger@hofkirchen.at
Hörbich	VzBgm. Kurt Ehrenguber	ehrenguberkurt@icloud.com
Kirchberg o.d. Donau	AL Klaus Neumüller	klaus.neumueller@kirchberg-donau.at
Klaffer am Hochficht	Patrick Maurer	maurer@klaffer.ooe.gv.at
Kleinzell im Mkr.	Markus Reischl	markus.reischl@wkoee.at
Kollerschlag	Franz Raab	raab@kollerschlag.at
Lembach im Mkr.	Reinhard Richtsfeld	richtsf.1@gmail.com
Neufelden	<i>noch nicht bekannt</i>	gemeinde@neufelden.ooe.gv.at
Neustift im Mkr.	Hermann Wallner	hermann.wallner@rowa-automation.at
Niederkappel	AL Daniel Paster	daniel.paster@niederkappel.at
Oepping	Andreas Lindorfer	andreas.lindorfer.8@gmail.vom
Peilstein	<i>noch nicht bekannt</i>	gemeinde@peilstein.at
Pfarrkirchen im Mkr.	AL Leopold Mairhofer	leopold.mairhofer@pfarrkirchen.at
Putzleinsdorf	Bgm. Bernhard Fenk	bgm@putzleinsdorf.at
Rohrbach-Berg	<i>noch nicht bekannt</i>	stadt@rohrbach-berg.ooe.gv.at
Sarleinsbach	Andreas Stöbich	Andreas.Stoebich@sarleinsbach.at
St. Martin im Mkr.	Manfred Lanzersdorfer	manfred.lanzersdorfer@gmail.com
Ulrichsberg	Norbert Gabriel	ng@redzac-gabriel.at